

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 15.

Samstag den 18. Januar

1879.

Holzversteigerung.

Dienstag den 21. und nöthigenfalls Mittwoch den 22. d. Mts. werden versteigert in den fisciischen Districten:

1) Rothenkreuzkopf 17:

338 R.-M. buchenes Scheitholz,
172 " " Brühlholz,
4650 buchenes Wellen III. Cl.;

2) Kimpelhaag 22a und Köhlerhaag 21:

circa 174 R.-M. buchenes Knüppelholz,
" 9100 buchenes Wellen (Plänterwellen);

3) in versch. Districten, am Kornwege lagernd:

circa 10 R.-M. buchenes Derbholz,
100 buchenes Wellen,
1 Eichen-Stamm von ca. 0,5 Fm.

Anfang Morgens 10 Uhr im Rothenkreuzkopf. Credit auf Verlangen bis zum 1. September.

Chausseehaus, den 8. Januar 1879.

Der Oberförster.
Heymach.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr und nöthigenfalls den folgenden Tag werden in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald, Distrikt Kumpelstiller:

1 eichener Stamm von 1,02 Festmeter,
389 Rmtr. buchenes Scheit- und Knüppelholz,
3 " eichenes " " und
4250 Stück buchenes Wellen

öffentlich versteigert.

Viebrich, 10. Januar 1879.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

Heute

Vormittags 9 1/2 Uhr
findet die

große Versteigerung

von eleganten Möbel, Delgemälden, Porzellan- und Glaswaaren, 1 russischen Theemaschine und 1 Kanarienvogels

im Auktionslokale Nerostraße 11
statt.

458

H. Martini, Auctionator.



Männer-Turnverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft,
wozu einladet
Der Vorstand.

Von 2 Plätzen in der ersten Rangloge wird 1/4 Antheil zu abonniren gesucht. Näh. Adolphstraße 10.

172

12079

Verlag von Richter & Kappler in Stuttgart.
Soeben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Pyramide und Oelberg.

Erinnerungsblätter an eine Orientreise
von

El. Schaack von Jgar.

Preis 4 Mark.

11159

Restaurant Dasch,

Wilhelmstraße 24.

Sonntag den 19. Januar findet bei mir der erste Anstich der hellen und dunkeln Exportbiere (Münchener und Erlanger Brauerei) aus der Bayer. Actienbrauerei zu Aschaffenburg statt.

Achtungsvoll

Chr. Hoeck.

12089

Zur gefälligen Beachtung!

Mein Parfümerie- und Galanteriewaaren-Geschäft befindet sich von heute ab

Webergasse 14,

im Hause des Herrn Franz Altstätter, und bitte ich, mir das bisher bewiesene Wohlwollen auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Achtungsvollst

Clara Steffens.

11181

Gestrichte wollene Beinlängen

aus 5fach bester Strickwolle, 48, 52 und 56 Centimeter lang, lose und schön gestricht, zu Mt. 1.30, 1.40, 1.50 per Paar, passende Wolle zum Anstricken stets vorrätig bei

Ludwig Hess, Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5 % Rabatt.

7468

Frischer Kopfsalat

12040

eingetroffen bei Häfner, Markt 12.

Sopha und 2 Fantenils, Mahagoni, grüner Plüsch, zu verkaufen Kirchgasse 11.

12100

Zwei Spiegel mit Goldrahmen und zwei Küster zu verkaufen Hainerweg 12 im 2. Stod.

11803

Programme, Plakate, Eintrittskarten

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Restauration Gozzi,

Schulgasse 4.

Heute Abend: Mehlsuppe.
Von Morgens 9 Uhr an: Quellsfleisch und Schweine-
pfeffer. 12095



Frisch geschossene
Waldhasen,
alle Arten
Geflügel

billigt bei

Ign. Dichmann,
Goldgasse 5. 12108

Frische

Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

12102

A. Schirmer, Markt 10.

Trauben-Brustsyrup

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brust-
schmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1 1/2 Mark zu
haben bei **Ph. Reuscher und F. Strasburger.** 150

Johann Hoff'sche Brust-Malz-Bonbons.

Eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von
Zucker, Malzextract und Kräuterjäften, welche bei Hals- und
Brustaffection wohltuend wirken, bereitet von Johann Hoff,
f. k. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Diese Brust-Malz-Bonbons sind in Cartons à 80 Pfg. und
à 40 Pfg. zu haben.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Herrn **A. Schirg,**
Hoflieferant, Schillerplatz 2, und Herrn **H. Wenz, Conditor,**
Spiegelgasse 4. 131

Eiserne Thüre (Laden) zum Zusammenlegen, 8 1/2' hoch
und 3' 2" breit, eine Glaswand, 9 1/2' hoch und 4' 2" breit,
werden sehr billig abgegeben Langgasse 45. 12081

Kleiner Kalkbrenner'scher Kochherd, kleiner Säulenofen,
vollständiges Bett, sowie verschiedene Haus- und Küchengeräth-
schaften etc. billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11910

Ein einth. **Kleiderschrank** bill. zu verk. Friedrichstr. 30. 12094

Eine **Bettstelle** ist billig zu verk. Friedrichstraße 30. 12094

Albert-Vereins-Loose

à 5 Mark (Ziehung den 30. Januar) sind zu haben bei
W. Speth, Langgasse 27.



Preis 50 Pfg. Vorzüglich in
Joseph Dillmann's
Buchhandlung, welche das-
selbe gegen 60 Pfg. in Stief-
marken franco überreichen ver-
sendet. 398

Englische Bart- und Kopshaar- Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten Bart- und Kopshaar-
wuchs und verhindert das Ausfallen der Haare à Flasche
1 Mark nur bei **Moritz Mollier, Langgasse 17.** 445

Anzeige & Empfehlung.

Sämmtlichen Herren **Billards-Besitzern** zur Nachricht, daß
ich das Ueberziehen der Billards, sowie das Ledern der Queues
unter Garantie durch rasche und reelle Bedienung ausführen
werde. Auch sind Queues-Leder und gummirte Leimplatten stets
vorräthig.
Hochachtungsvoll
11787 **V. Schenk, Schwalbacherstraße 27.**

H. Weyer's

1878. Patent 1878.

feuer- und diebesicherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruktion mit genau eingeschlifftenem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Drama-Chubb etc.

543

Hch. Weyer, Emserstraße 10.

Ein schönes Tafel-Mavier,

12071

sehr wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Näh. Exp.

Ein fast neuer **Frack** für einen jüngeren Herrn ist billig
zu verkaufen Mauergasse 13, 1 Stiege hoch. 12083

Eine ganz neue **Peitsche** für 4 Pferde ist billig zu ver-
kaufen. Näheres Expedition. 12080

Zwei eleg. **Damen-Maschenanzüge** zu verl. Mauergasse 7.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Versammlung im Vereinslocale, Wilhelmstraße 24.

Tagesordnung:

- 1) Ballotage.
- 2) Vortrag und Besprechung über Beschneiden und Nichtbeschneiden beim Verpflanzen der Obstbäume.

85

Der Vorstand.

Cölner Dombau-Lotterie.

Die Liste kann bei der Expedition d. Bl. eingesehen werden.

212

Schöne Eisbahn

auf meinen Teichen bei Sonnenberg (Stückelmühle).
12114 F. C. Lossen.

Restauration Rieser,

Geisbergstraße 1. Geisbergstraße 1.



Heute: Metzelsuppe.
Morgens: Quellsfleisch. Nachmittags:
Frische Wurst. 12107



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Egmonder Schellfische

Heute treffen frisch ein:
per Pfd. 40 Pfg., Cablijan (ausgezeichnete Qualität) im
Ausschnitt 70 Pfg., Seezungen (Soles) 1 Mt. 20 Pfg.,
Wintersalm im Ausschnitt 3 Mt., Austern per Duzend
1 Mt. 80 Pfg., Muscheln per 100 Stück 30 Pfg., Kieler
Sprott, Kieler Bückinge, Monikendamer Brat-
bückinge etc. F. C. Hench, Hoflieferant. 452

Das Resultat

der Cölner Dombaulotterie erfährt man von heute an
im Loose-Depot Schulgasse 1 im Laden rechts. —
Dahelst Albertloose à 5 Mt. per 30. Januar 1879. 201

Windscheid's Lehrbuch des Pandektenrechts wird
zu kaufen gesucht Rheinstraße 39. 12110

Ein hübscher Damen-Masken-Anzug ist billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12111

Pianino, elegant. Uhren, Möbel Helenenstraße 1. 11546

Salzbohnen à Pfund 20 Pf. zu haben Hirschgraben 1a, 1 St.

Ankauf von gebrauchten Flaschen Nerostraße 23, Hth. 8778

Dünger, gute Erde und Steinkohlensche wird fort-
während gegen Vergütung bei Gärtner Heck im Nerothal
angenommen. 11195

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Kreutzer's Damen-Kunstschule Borchstr. 20, Unterr. Vm. 8—1 Uhr. 11010
Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 6420
Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Heute Samstag den 18. Januar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslocale.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. Januar. 14. Vorstellung. (74. Vorstellung im Abonnement.)
Narcis.

Tragödie in 5 Akten von A. E. Brachvogel.

Personen:

Maria Leszinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig's XV.	Frl. Widmann.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Groß- prior des Maltheiserordens	Herr Gaben.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Frau Rathmann.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Frl. Wolff.
Marquise d'Epignan, deren Vertraute	Frl. Orman.
Herzog v. Choiseul d'Amboise, Graf Stainville, Fr.-Min. Abbe Terray, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Bergmann.
Marquis Silhouette, Finanzminister	Herr Dornewah.
Maupéou, Kanzler	Herr Schaefer.
Graf du Barry, Kammerherr der Königin	Herr Rebe.
Eugene de Saint Lambert, Capitain der Nobelgarde	Herr Rudolph.
Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin im Théâtre français, Vorleserin der Königin	Herr Neubt.
Baron von Holbach, Philosophen der Grimm, Encyclopädie	Frl. v. Ernst.
Diderot, Philosophen der Chevalier Salvandy, erster Cavalier im Dienste der Chevalier d'Almeida, zweiter Marquise de Cavalier Pompadour	Herr Bette.
Narcis Nameau	Herr Kuhn.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	Herr Klein.
Colette, Kammermädchen der Demoiselle Duinault	Frl. Benzel I.
Ein Kammerdiener der Königin	Herr Bräunig.
Ein Diener Choiseul's	Herr Strecker.
Pagen und Kammerdiener der Marquise de Pompadour. des Hofes. Gäste und Diener Holbach's.	Herren und Damen Diener.

(Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. — Zeit: 1764.)
Anfang 6 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer. Sitzung vom 17. Jan.) Die einer Frau aus
Mosbach wegen Verleumdung in erster Instanz zuerkannte Geldstrafe von
20 Mark wird auf die von der Beilagten und Appellantin eingelegte Be-
rufung auf die Hälfte herabgesetzt, im Uebrigen die Appellation kosten-
fällig zurückgewiesen. — Am 11. v. M. Nachmittags empfing ein hier
wohnender Schneider aus Weibburg von einem Tröbder einen Winterrod
zum Ausbessern. Statt letzteres zu thun, trug er denselben zu einem anderen
Tröbder und verlangte dafür 1 Mark. Letzterer bemerke an dem Rod
einen Zettel und äußerte, derselbe sei gestohlen. Der Schneider, etwas ange-
trunken, bemächtigte sich sogleich des Zettels sowohl als auch des Rodes.
Wegen verächtlicher Unterschlagung wird er zu einer Geldstrafe von 5 Mark
verurtheilt. — Am 8. November v. J. Abends gegen 10 Uhr wurde ein
Steinbrecher aus Rambach von dem dortigen Bürgermeister-Stellvertreter
wegen Aufsteigens von Steinen befragt, bei welcher Gelegenheit sich der
Angeredete beleidigende Äußerungen gegen den Beamten erlaubte. Ersterer
hat deshalb eine Geldstrafe von 10 Mark zu zahlen und wird außerdem
dem Beleidigten die Befugniß erteilt, den entscheidenden Theil des Urtheils
nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten zu publiciren. —
Einem früheren Theilhaber der Wilhelmstraße zu Grontthal waren durch
den zuständigen Gerichtsboten zu Königsheim mehrere Mobiliargegenstände ge-
pfändet worden, die der Schuldner durch seinen Ueberzug nach Frankfurt der
Versteigerung entzog. Das Urtheil lautet auf einen Tag Gefängniß. — Von
der Anklage des gleichen Vergehens wurde ein Landmann aus Schönberg
freigesprochen. — In der Zeit vom 5. bis 18. December v. J. war ein
arbeitscheues, wegen Landstreicherei und Diebstahls bestrafftes Frauen-
zimmer aus Schabach zur Heilung einer Krankheit im hiesigen Civilhospital
aufgenommen. Hier zerschnitt sie eine ihr zum Gebrauche übergebene
wollene Decke und verfertigte sich einen Winterrod daraus. Sie wird deshalb
wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß bestraft. — Ende November
v. J. wurde einem in der Wilhelmstraße wohnenden Sattler aus einer offen-
stehenden Thorsfahrt an zwei verschiedenen Tagen je ein Koffer entwendet.
Diesen Diebstahl hatte ein Küfer und Bierbrauer aus Neutrichbaum aus-
geführt, der einen der Koffer an einen Tröbder in der Goldgasse und den
anderen an einen solchen in der Metzgergasse verkaufte. Trotz des frechen
Leugnens, daß er den Diebstahl ausgeführt, wird er von der Ehefrau des
einen Tröbblers recognoscirt, wie der Angeklagte auch in Abrede stellt, schon
früher bestraft zu sein, trotzdem durch die vorliegenden Acten des Polizei-
Präsidenten zu Berlin, in Verbindung mit den besonderen Kennzeichen, seine
Identität vollständig dargethan ist. Der Gerichtshof hält den Angeklagten
in beiden Fällen für schuldig und verurtheilt ihn zu einem Jahre Gefängniß.
* (Beschäftigung schulpflichtiger Kinder.) Die hiesige Königl.
Regierung hat unterm 13. d. M. eine Polizei-Verordnung erlassen, der-
zufolge schulpflichtige Kinder in öffentlichen Wirthschaftslocalitäten zum
Ansehen der Regel oder zu sonstiger Bedienung der Gäste nur nach vor-
gängiger Genehmigung der Orts-Schulbehörde und nur unter Beibehaltung
der Schranken der erteilten Erlaubniß verwendet werden dürfen. Ferner
darf danach schulpflichtigen, nicht von den Eltern, Vormündern oder Per-
sonen, welche als deren Vertreter betrachtet werden können, begleiteten
Kindern der Aufenthalt in öffentlichen Wirthschaftslocalitäten nicht gestattet
werden. Auch dürfen geistige Getränke schulpflichtigen Kindern, welche

nicht von den Eltern oder Vertretern derselben begleitet sind, in öffentlichen Wirtschaftsstätten nicht verabreicht werden. Für Zuwiderhandlungen bestimmt die Verordnung Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft.

*** (Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.)** Ein Verzeichniß der höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, weist für die Provinz Hessen-Nassau die folgenden nach: A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung genügt: a. Gymnasien: die Gymnasien: 1) Cassel, 2) Dillenburg, 3) Frankfurt a. M., 4) Fulda, 5) Hadamar, 6) Hanau, 7) Hersfeld, 8) Marburg, 9) Montabaur, 10) Rinteln, 11) Weilburg und 12) Wiesbaden; b. Realschulen erster Ordnung: 1) die Realschule zu Cassel, 2) die Musterschule zu Frankfurt a. M., 3) die Wöhrerschule daselbst, 4) das Real-Gymnasium zu Wiesbaden. B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten Klasse nötig ist: a. Realschulen zweiter Ordnung: 1) die Realschule zu Gschwege, 2) die Realschulen der israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M., 3) der israelitischen Gemeinde daselbst, 4) die Realschulen zu Hanau und 5) Homburg v. d. Höhe; b. höhere Bürgerschulen, welche den Realschulen erster Ordnung in den entsprechenden Klassen gleichgestellt sind: die höheren Bürgerschulen zu 1) Fulda, 2) Geisenheim, 3) Hersfeld, 4) Hofgeismar, 5) Limburg a. d. Lahn, 6) Marburg, 7) Oberlahnstein, 8) Schmalkalen. C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Eulassungsprüfung gefordert wird: a. öffentliche; aa. höhere Bürgerschulen, welche nicht zu denjenigen unter B. b. gehören: Die höheren Bürgerschulen zu 1) Biebrich-Mosbach, 2) Biebertopf, 3) Cassel, 4) Diez, 5) Ems, 6) die Selectenschule zu Frankfurt a. M. und 7) die Wöhrerschule daselbst; bb. andere Lehranstalten: 1) die städtische Handelsschule zu Frankfurt a. M. und 2) die städtische Gewerbeschule daselbst; b. private Lehranstalten: das Schenk'sche Lehr- und Erziehungs-Institut zu Friedrichsdorf bei Homburg. D. Lehranstalten, für welche besondere Bedingungen festgesetzt worden sind: die Gewerbeschule zu Cassel.

*** (Der Gemeinderath) beschloß, dem Vernehmen nach, in seiner vorgestrigen außerordentlichen Sitzung, von der Erbauung eines Badhauses insoweit abzusehen, bis festgestellt worden, ob nicht zu einem mäßigen Preise ein bestehendes Badhaus für die Stadt angekauft werden kann.**

*** (Hilfscasse.)** Mit dem heutigen Abend läuft die Frist zu freiwilligen Anmeldungen zur allgemeinen Hilfscasse, welche am 15. d. Mts. begonnen, ab. Nach Ablauf derselben verfallen alle diejenigen Arbeiter, welche sich nicht gemeldet und einer eingeschriebenen Hilfscasse nicht beigetreten sind, in Strafe.

*** (Der erste Curhaus-Maskenball)** scheint ungleich zahlreicher besucht zu werden, als alle seine Vorgänger gleichen Ranges. Allenthalben ist man besorgt für Equipirung zu dieser Faschingshuldigung, und hat daher das Entgegenkommen der städtischen Gubdirection, die Gewährung freien Eintritts an Abonnenten und Curtagzahler, voraussichtlich ein dankbares Publikum gefunden.

*** (Der katholische Kirchenchor)** wird das Publikum nun doch auch dieses Jahr durch Aufführung der sogen. „Passionsbilder“ erfreuen. Wir hören, daß in den ersten Tagen des Monats März damit vorgegangen werden soll und werden nicht verkümmern, dieser von allen Seiten so großer Anerkennung begehrten Schaufstellung i. 3. specieller Erwähnung zu thun.

*** (Städtezahl in Preußen.)** Das Königreich Preußen zählt gegenwärtig 170 Städte, deren Einwohnerzahl über 10,000 Seelen beträgt; darunter sind nur 24 Städte, welche Wiesbaden mit ihrer Seelenzahl übersteigen.

*** (Polizei-Statistik.)** Im Monat December 1878 sind bei der königlichen Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 49 Diebstähle (38 in 1877), 5 Eigenthumsbeschädigungen (4), 3 Brände (6), 5 Betrügereien (5), 5 Unterschlagungen (7), 1 Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt (6), 5 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle (11), 3 Mißhandlungen und Körperverletzungen (6), 2 Vergehen gegen die Sittlichkeit (—), 1 Hausfriedensbruch (—), — Hehlerei (1), — Bestechung (1), 3 Münzverbrechen, falsches Geld (2), — Erpressung (1), — Bedrohung (1), 1 Kindesmord (—), 1 unerlaubtes Tragen von Orden (—), 1 Kuppelei (1), 1 Vergehen gegen den §. 218 des Strafgesetzbuches (—), — Meineid (1), 2 Vergehen gegen das Preßgesetz (—), 1 Verfälschung von Misch (2), 214 Straßenpolizei-Übertretungen (204), 24 Unfälle und nächtliche Anheftungen (30), 7 Drohschreibenpolizei-Übertretungen (10), 74 Sanitätspolizei-Übertretungen (8), 4 Baupolizei-Übertretungen (5), 31 Contraventionen gegen die Meldeordnung (54), 24 Contraventionen gegen die Hundordnung (47), 15 Contraventionen gegen die Marktordnung (1), 5 Contraventionen gegen die Wehrordnung (—), 2 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (4), 7 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung (3), 2 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik (3), 4 Sicherheits-Contraventionen (2), 1 Thierquälerei (—), — Contravention gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod (1), 13 Contraventionen gegen die Verordnung über das Einbringen von Wild (—), 1 Contravention gegen die Verordnung über das Einbringen von Fischen zc. (—), 1 Schießen nach nützlichen Vögeln (—), 28 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften (13), 136 Bettler wurden verhaftet (132). Verhaftet incl. derjenigen wegen Arbeitsfäulnis, Obdachlosigkeit, Trunkenheit zc. 289 (289). Hiervon kommen 46 auf Requisition, Esstirt wurden wegen Arbeitsfäulnis zc. — (12).

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen und die Prov.-Correspondenz No. 3.)

*** (Handelsregister.)** Aus der Firma Mannes & Krich zu Hofheim ist der Gesellschafter Ludwig Mannes von Holsappel, jetzt zu Berlin, ausgetreten.

*** (Verhaftet.)** Zwei Meggerburschen, die beim Umfragen aus einem Hause in der Mainzerstraße einen Rock gestohlen haben, wurden dingfest gemacht.

*** (Wiesbadener Viehmarkt vom 17. Jan.)** Im Viehhofe waren 50 Ochsen angetrieben. Preis per 100 Kilogramm: erste Qualität 150 Mark 86 Pfg. und 147 Mark 42 Pfg., zweite Qualität 144 Mark und 140 Mark 58 Pfg. Das Geschäft war nur mittelmäßig.

*** (Beherzigenswerthe Mahnung.)** Von berufener Seite geht dem „Nürnb. Corr.“ folgendes „Eingefandt“ zu: „Das Familien-Unglück, welches die Großherzogliche Familie in Darmstadt betroffen hat, ist allgemein bekannt und trotzdem wiederholt sich die Unvorsichtigkeit, Verkehre mit diphteritischen Kindern und auch deren Umgebung zu pflegen. Meine eigene Frau hat mir auf diese Weise diese schreckliche Krankheit nach Hause gebracht und nur in ihren Kleidern die Keime derselben zweien meiner Kinder übertragen. Wenn diejenigen, welchen Freundschaft und verwandtschaftliche Beziehungen nicht Ruhe geben, durchleuchtete Häuser aufzusuchen, allen Warnungen zum Trotz, sich dennoch in Gefahr begeben, so wäre es Pflicht der durch Diphteritis schwer geprüften Familien, sich selbst abzuschließen und, so tröstend auch die Besuche wären, solche Besuche strenge abzuweisen und nicht noch neues Unglück zu stiften. Ich erlaube ernstlich um Beherzigung dieser Zeilen. Ein Arzt.“

*** (Militärisches.)** Die „Webr.-M. Tagespost“ meldet: Herr Major von Jena ist als Bataillons-Commandeur in das 8. brandenburgische Infanterie-Regiment (Prinz Friedrich Carl) No. 64 nach Prenzlau in Brandenburg versetzt worden. Zum Commandeur der hiesigen Unteroffizierschule ist Herr Major Freiherr d'Orville von Böwensclau vom 3. Garde-Grenadier-Regiment (Königin Elisabeth) ernannt.

*** (Vogelfang.)** Wie man uns mittheilt, wird in der Kloppeheimer Gemarkung und Umgebung dormalen aus dem Fange unserer gefiederten Sänger ein wahres Gewerbe gemacht. Die Leimruthe soll dabei als Hauptmittel zum Zwecke dienen. Hoffentlich genügt diese kurze Erwähnung, um den Freblern das Handwerk sofort zu legen.

*** (Verlegung.)** Das Dohheimer Kind, welches vor einiger Zeit durch eine Revolver-Entladung verletzt worden war, soll sich erfreulich wohl auf dem Wege der Besserung befinden, so daß die Gefahr für sein Leben beseitigt ist.

*** (Frauenstein. Wahl. — Wein. — Feier.)** Da die Amtsperiode unseres Bürgermeisters, Herrn Bähr, abgelaufen ist, so steht eine Bürgermeistervahl bevor, zu welcher Termin auf nächsten Dienstag Vormittags 11 Uhr anberaumt ist. — In 14 Tagen, längstens 3 Wochen, erfolgt der erste Abtritt des 1878r Weinertrages; hoffentlich entspricht dann seine Qualität den gehegten Erwartungen. — Auf den Feiertag Mariä Lichtmes (2. Februar) folgt bei uns am Tage darauf die Feier des sog. ewigen Gebetes, welches bei günstiger Witterung mit einer Procession durch den Ort Abends nach 6 Uhr beschlossen wird. Wie in den Vorjahren, soll auch diesmal wieder unsere Burgruine bei dieser Gelegenheit mit bengalischen Flammen beleuchtet werden.

*** (Umbau des Frankfurter Römers.)** Dem Vernehmen nach soll Herr Dombaumeister Denzinger zu Frankfurt a. M. der Austrag zu Theil geworden sein, unter Inactlassung des ältesten Theil des Römers einen Plan zum Römerumbau zu entwerfen. Die Frankfurter Römter wurden aufgefordert, ihre Raumbedürfnisse anzugeben.

*** (Mainzer Fruchtmarkt vom 17. Jan.)** Auf heutigem Markte war bei etwas lebhafterem Verkehre keine bemerkenswerthe Veränderung der Fruchtpreise wahrzunehmen und bleiben die vorwöchentlichen Notirungen bei: 200 Pfd. Weizen 18 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt. 50 Pf. 200 Pfd. Korn 14 Mt. bis 14 Mt. 50 Pf. 200 Pfd. Gerste 16 Mt. bis 17 Mt. Im Großhandel: Fränkischer Weizen 18 Mt. 50 Pf., amerikanischer Weizen 21 Mt. 50 Pf., russisches Korn (Petersburger) 14 Mt., russisches Korn (gewöhnliches) 13 Mt.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Leßingfeier im königl. Schauspielhaus.)** Die königl. Intendantur veranstaltet nächste Woche, am den 22. Januar zum 150. Male wiederkehrenden Geburtstag Gotthold Ephraim Leßing's würdig zu feiern, drei Vorstellungen von des unseligen Dichters Meisterwerken: „Minna von Barnhelm“, „Emilia Galotti“ und „Nathan der Weise“. Die Vorstellungen: Prolog und „Minna von Barnhelm“ Montag den 20. Januar und „Nathan der Weise“ Freitag den 24. Januar werden, damit auch ein größerer Kreis des Publikums sich an dieser Feier betheiligen kann, bei zur Hälfte der gewöhnlichen Cassenpreise herabgesetzten Preisen stattfinden.

*** (Herr Professor Carl Reil)** hat Wiesbaden gestern wieder verlassen; von Sr. Majestät dem Kaiser zum Vortrag befohlen, war er genöthigt, seinen hiesigen Aufenthalt abzukürzen.

Aus dem Reiche.

*** (Ueber das Befinden des Kaisers)** läßt Generalarzt Dr. v. Lauer gelegentlich eines Beileidschreibens an den erkrankten Deutschen Kaiser des Monarchen diese Nachschrift folgen: „Dem Kaiser geht es Gott sei Dank, sehr gut; man kann wohl sagen, wenn man die 82 Jahre nicht vergißt — wunderbar gut.“

Auszug aus der Ersatz-Ordnung für das deutsche Reich vom 28. September 1875.

§. 89. Nachweisung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

- 1) Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgefragt werden. Der Nachweis derselben ist bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres zu erbringen.
- 2) Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungs-Commission nachgefragt, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist.
- 3) Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich bei der unter Nr. 2 bezeichneten Prüfungs-Commission spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres schriftlich zu melden.

Dieser Meldung sind beizufügen:

- a. ein Geburtszeugniß,
- b. ein Einwilligung-Attest des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen,
- c. ein Unbescholtenheits-Zeugniß, welches für Böglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höhere Bürgerschulen) durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgelegte Dienstbehörde auszustellen ist.

Sämmtliche Papiere sind im Originale einzureichen.

§. 91. Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung durch Prüfung.

- 1) zc.
 - 2) Alljährlich finden zwei Prüfungen statt, die eine im Frühjahr, die andere im Herbst.
- Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung muß für die **Frühjahrsprüfung** spätestens bis zum 1. Februar, für die **Herbstprüfung** spätestens bis zum 1. August angebracht werden.

- 3) zc.
- Vorliegendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 8. Januar 1879. Kgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft pro 1879 betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Vorschriften der §§. 3 und 23 der deutschen Wehrrordnung vom 28. September 1875 werden alle dormalen dahier sich aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. December 1859 incl. geboren und Angehörige des deutschen Reichs sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recrutirungsbehörde zur Musterung gestellt und
- c) sich zwar gestellt, über ihr Militärverhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar c. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recrutirungs-Stammrolle in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, anzumelden.

Die an anderen Orten Geborenen haben bei ihrer Anmeldung Geburtscheine und die Zurückgestellten ihre Loosungscheine vorzulegen.

Ausdrücklich wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß die dahier geborenen Militärpflichtigen bei ihrer Anmeldung zur Stammrolle Geburtscheine nicht vorzulegen haben.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche dahier geboren oder domicilberechtigt, aber abwesend sind, haben deren Eltern, Vor-

münder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Die Unterlassung dieser Anmeldung wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Militärpflichtige, welche in Anbetracht häuslicher Verhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienste beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 15. Februar ex. dahier zu stellen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können keine Berücksichtigung finden.

Wiesbaden, 12. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Januar Nachmittags 3 Uhr

werden in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, hieselbst die nachbenannten städtischen Wiesen von jetzt ab bis 1. Januar 1881 öffentlich meistbietend verpachtet und zwar:

- No. 3067 des Lagerbuchs = 58 A. 68 Sch. oder 14 A. 67 Q.-M. „Wiese Klosterbruch“ 4r Gew. zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Friedrich Thon;
- No. 3066 des Lagerbuchs = 1 Mrg. 20 A. 75 Sch. oder 30 A. 18,75 Q.-M. „Wiese Klosterbruch“ 4r Gew. zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Friedrich Thon.

Wiesbaden, den 6. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die am 9. I. Mts. stattgehabte Versteigerung von Haus- und Straßengebiet auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 16. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 22. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen im Nerothal die Stämme und das Astholz von 116 Stück gefällten Krokstaniabäumen öffentlich meistbietend versteigert werden. — Sammelplatz am Kriegerdenkmal.

Wiesbaden, 16. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 22. Januar Nachmittags 3 Uhr sollen vor Clarenthal die Stämme und das Astholz von 23 Stück gefällten Krokstaniabäumen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, 16. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Notizen.

Heute Samstag den 18. Januar, Vormittags 9¹/₂ Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der Freifrau von Schütz gehörigen Mobilargegenständen zc., in dem Auctionslocale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Vergebung der der Stadtgemeinde obliegenden Einquartierungslast pro 1879/80, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. Ltbl. 14.)

Albert-Vereins-Lotterie.

Ziehung den 30. Januar.

Loose à 5 Mk. zu haben bei K. Moumalle, Eisenbeinschneider, Webergasse 11889 Nr. 1 im Laden.

Im Porzellanofen-Sehen, sowie sämtliche Reparaturen an denselben empfiehlt sich Georg Wörder, kleine Dobermeisterstraße 25; daselbst sind einige gebrauchte Porzellanöfen zu verkaufen. 11853

Ein Javanese-Messchen, ganz zahm, z. v. N. Exp. 11990

Bester Schutz gegen nasse Füße

ist meine rühmlichst bekannte

Cantichouc-Feberschmiere,

macht die Stiefel wasserdicht für Regen- und Schneewasser, in Büchsen à 1 Mk. und à 50 Pf., empfiehlt insbesondere Forstleuten, Deconomen, Schustern, Militärs

Apotheker **A. Sautermeister**

in Klosterwald (Hohenzollern.)

Niederlage in Wiesbaden bei Spengler **Johann Sauter**, Nerostraße 29. 9980

Ruhrkohlen per 20 Centner Mk. 15,50,

Lohfuchen per 100 Stück Mk. 1,40, Buchenholz, gehacktes, per Centner Mk. 1,60, kiefernes Anzündholz, feines, per Centner Mk. 2,50, Ruß- und Stückkohlen billigt gegen baar. Für gute Waare und richtiges Quantum über die Stadtwage wird garantiert. Bestellungen nimmt auch Herr A. Becker, Schulgasse 1 im Laden, entgegen. 9696

M. Kirchner, Walramstraße 8.

Ruhrkohlen direct aus dem Schiff.

Ia Oefenkohlen, sehr stückreich, 20 Ctr. zu 16 Mk., bei Abnahme von mindestens 40 Centner (2 Fuhrn) zu Mk. 15,50.

Ia gew. Rußkohlen, stein- und griesfrei, 20 Ctr. zu Mk. 18. Die Preise verstehen sich franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung. Sämtliche Fuhrn gehen über die Stadtwage. Viebrich, 10. Januar 1879.

11732

Carl Henrich.

Gegen vorzügliches Unterpfand wird ein Capital von **Mk. 15,000 bis Mk. 20,000** hypothetisch gesucht. Makler nicht gewünscht. Offerten sub B. H. 33 an die Exp. d. Bl. 12092

Am 16. Januar Abends ist ein **schwarzes Epikentuch** in der Burgstraße oder Webergasse verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im „Kaiserbad“, Zimmer No. 18, abzugeben. 12076

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adelsheidstraße 42 im Dachlogis. 12078

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Tag oder für die Vor- oder Nachmittagsstunden. Näh. Nerostraße 23 im Dachlogis. 12087

Man sucht für eine junge Dame von angenehmem Aeußern und feinem Umgang eine Stelle als Verkäuferin. Näheres in der Expedition d. Bl. 12099

Ein braves, gebildetes Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, wünscht Stelle bei einer Herrschaft. Näh. bei Frau Brömser auf dem Blumenmarkt. 12097

Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Exp. 12077

Ein braves Mädchen aus Westfalen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Adelsstraße 51, Hinterhaus. 12075

Ein zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 3, Parterre. 12074

Stellen wünschen: 2 Hausmädchen, 2 Köchinnen (bürgerlich), sowie 3 Landmädchen durch **M. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8.

Stellen suchen: Feinere Haus- und Zimmermädchen, Hotel- und Herrschafts-Köchinnen, Mädchen für allein, sowie Küchen- und Kindermädchen durch **Birek's Bureau**, kleine Webergasse 5. 12106

Einfache Haus- und Küchenmädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 12105

Ein Knecht sucht Stelle. Näh. Hellmundstr. 11, Hth., Bl. 12109

Für einen braven Jungen, welcher zu Ostern dieses Jahres aus der Schule entlassen wird, im Englischen und Französischen zur Zeit Unterricht erhält und solchen auch noch während seiner demnächstigen Lehrzeit fortzusetzen beabsichtigt, außerdem eine schöne Handschrift besitzt und im Rechnen bewandert ist, wird in einem größeren kaufmännischen oder Bank-Geschäfte eine Lehrstelle gesucht. Gef. Fr.-Offerten beliebe man unter Chiffre C. C. 1000 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2750

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Köchin wird gesucht Sonnenbergerstraße 20. Sich zu melden Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. 12088

Ein braves Mädchen wird in die Küche gesucht. Eintritt bald. Näheres Schillerplatz 1. 12085

Ein junges Mädchen bei Kinder auf gleich gesucht. Näh. Louisenstraße 22, Parterre. 12098

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 12093

Ein Mädchen sofort nach auswärts gesucht. Näh. Moritzstraße 42, 1 Stiege. 12096

Gesucht ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. März. Näheres Adolphsallee 31, 1 Treppe hoch. 12084

Gesucht wird ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, zu Fremden zum baldigen Eintritt durch **Ritter**, Webergasse 13. 12105

Eine gut empfohlene Köchin, eine perfekte Kammerjungfer, welche gut frisieren, gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 12105

Gesucht eine Restaurations-Köchin nach auswärts (Reise frei), ein feines Zimmermädchen, welches englisch oder französisch spricht, zum 15. Februar in ein Pensionat nach Freiburg durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 12106

Gesucht sofort ein angehender junger Gärtner nach Freiburg in Baden durch **Fr. Birek**, H. Webergasse 5. 12106

Einige jüngere Gärtnergehilfen können sofort eintreten bei **F. Hoestermann**, Handelsgärtner in St. Johann a. d. Saar. 12104

(Freimarke zu Antwort beizufügen.) (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. October wird eine Wohnung von 7-8 Zimmern, Küche und Zubehör, am liebsten ein Landhaus im Garten, zu miethen gesucht. Offerten unter J. E. No. 11 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12091

Gesucht auf den 1. April in der Sonnenbergerstraße oder eventuell den sämtlich angrenzenden Gartenstraßen bis zur Martinstraße eine unmöblierte Wohnung von 3-5 Zimmern, Zubehör und Garten. Offerten mit Preisangabe unter Z. 120 in der Expedition d. Bl. erbeten. 12113

Kleines Häuschen mit Garten zum Alleinbewohnen auf den 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter Z. Z. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12112

Angebote:

Karlstraße 21 und 23 sind mehrere Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Jacob Otto. 12072

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11 ist ein schön möbliertes Zimmer sofort oder zum 1. Februar zu vermieten. 12082

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten Rheinstraße 36, Parterre. 12086

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenteller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzu sehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8261 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Heute Abend 9 1/2 Uhr verschied

Fräul. Henriette Vantier,

geliebt und geachtet von Allen, die sie kannten.

Wiesbaden, den 16. Januar 1879.

12101

Die tiefbetrübte Schwester.

Die Beerdigung findet nächsten Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 4, aus statt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

16. Januar.

Geboren: Am 12. Jan., e. unehel. T., A. Ottilie Hermine. — Am 9. Jan., dem Tagelöhner Georg Pfleger e. S., A. Robert Alfred. — Am 14. Jan., dem Maurergehilfen Heinrich Maurer e. T. — Am 14. Jan., dem Buchbindergehilfen Adolf Neumann e. T. — Am 11. Jan., dem Maurergehilfen Johann Keller e. T. — Am 15. Jan., dem Schmied Reinhard Apel e. S. — Am 16. Jan., dem Schlossergehilfen August Giffert e. T., A. Amalie Thessa. — Am 13. Jan., dem Metzger Jacob Keller e. S.

Aufgehoben: Der Bierbrauer Leonhard Bollmann von Grailsheim im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Elisabeth Ludovica Dapper von Hochheim, wohnh. dafelbst.

Gestorben: Am 15. Jan., Catharine, geb. Petri, Ehefrau des Privatmanns Friedrich Trapp, alt 69 J. — Am 16. Jan., Dorothea, geb. Pfister, Wittve des Landwirts Jonas Nauß von Sonnenberg, alt 75 J. 1 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

II. p. Epiph.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Riemendorff.
Besuche in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Ohl.
Donnerstag den 23. Januar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchterchule.

Katholische Pfarrkirche, Friedrichstraße 22.

Namen-Feier.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; gemeinschaftliche Communion der Mitglieder des Gesellenvereins 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am II. Sonntage nach Epiph. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Donnerstag den 23. Januar Abends 8 Uhr: Christenlehre.
Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 19. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
(Herr Pfarrer Steinwachs von Offenbach.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 19. Januar Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause. Herr Prediger Voigt von Offenbach. Thema des Vortrags: „Die Kirche der Zukunft“. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
Montag den 20. Januar Abends 8 Uhr im Hahn'schen Saale, Spiegelgasse 15: 5. öffentliche Vorlesung über Erziehung. Thema: „Erziehung zur Liebe“. — „Erziehung zur Ehre“. (Mit eingelegten Zeichnungen von Julius Hammer, Emil Rittershaus, L. Wlich und Adolf Schults.) Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Epiphany.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3.30.
The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Januar 1879.)

Adler: Wallieser, Hr. Kfm., Mannheim. — Hopfenblatt, Hr. Kfm., Offenbach. Heen, Hr. Kfm., Frankfurt. Kemmerich, Hr. Kfm., Köln. Hergert, Hr. Bergdirector, Diez. Berge, Hr. Kfm., Frankfurt. Riese, Hr. Kfm., Berlin. Cahn, Hr. Kfm., Mühlhausen. — **Zwei Bücke:** Herzbruch, Frl., Hamburg. — **Einhorn:** Götz, Hr. Kfm., Rathenow. Ott, Hr. Fabrikbes., Ebingen. Hohlweg, Hr. Kfm., Nürnberg. Hertel, Hr. Kfm., Berlin. Rousselet, Hr. Kfm., Friedrichsdorf. Schlosser, Hr. Kfm., Maikammer. Brocatti, Hr. Kfm., Neuwied. Köhler, Hr. Kfm., Frankfurt. Samson, Hr. Kfm., Elberfeld. Goldmann, Hr. Kfm., Homburg. Leimbach, Hr. Kfm., Gutsbes., Strassbessenbach. Weissbeiner, Hr. Kfm., Andernach. — **Grüner Wald:** Schidlower, Hr. Kfm., Berlin. Hansmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Lebeuf, Hr. Kfm., Paris. Theilheimer, Hr. Kfm., Fürth. Rehfeld, Hr. Kfm., Berlin. Alt, Hr. Fabrikbes., Pirmasens. Sauer, Hr. Kfm., Frankfurt. Schwarz, Hr. Kfm., Fulda. Sanner, Hr. Kfm., Düsseldorf. Fenske, Hr. Fabrikbes., Offenbach. Geller, Hr. Kfm., Pirmasens. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Idsall, Hr. Rent. m. Fr., Amerika. — **Nassauer Hof:** Siegel, Hr. Medicinalrath Dr., Carlsruhe. — **Alter Nonnenhof:** Rapp, Hr. Kfm., Frankfurt. Oertel, Hr. Gymnasiallehrer, Weilburg. Ackermann, Hr. Fabrikbes., Giessen. Wehr, Hr. Fabrikbes., Herborn. Haas, Hr. Kfm., Offenbach. Hebingen, Hr. Kfm., Köln. — **Rhein-Hotel:** Balts, Hr. Referendar Dr., Eltville. Sawyer, Hr. Hauptmann, London. Köhler, Hr. Kfm., Mannheim. Karsten, Hr. Kfm., Mannheim. — **Römerbad:** Fölsch, Hr. Rent., Hamburg. v. Stünzer, Hr. Lieut., Lössen. — **Hotel Vogel:** Gonder, Hr. Fabrikbes., Friedberg. Baehruch, Hr., München. — **Hotel Weiss:** Goltz, Hr. Forstcandidat, Usingen. Schwager, Frl., Frankfurt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 16. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien).	332.21	333.27	333.28	332.92
Thermometer (Reaumur).	+2.2	+3.2	+0.6	+2.00
Luftspannung (Bar. Sin.)	2.22	2.11	2.01	2.11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.8	79.4	95.8	89.00
Windrichtung u. Windstärke	W.	SW.	SW.	—
Wolkenbildung u. Wolkstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei: 1) Kaufmann Georg Bücher, Wilhelmstraße; 2) Kaufmann Eisenmenger, Morisstraße 36; 3) Kaufmann B. Enders, Nidelsberg 32; 4) Kaufmann A. Schürmer (Helfferich), Markt 10; 5) Kaufmann Wades, Rheinstraße 32; 6) Kaufmann Wein, Wellstrisstraße 13; 7) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 8) Kaufmann Ph. Nagel, Neugasse 3; 9) Kaufmann A. Schütz, Schillerplatz 2; 10) Kaufmann Chr. Wolff, Lammstraße 25; 11) Kaufmann Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Buchhändler Ebbede, Kirchgasse 10; 13) Kaufmann Loh, Friedrichstraße 42; 14) Kaufmann Heim, Hellmuthstraße 29a; 15) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6; 16) Heinrich Feltz, Kirchgasse 33, und in der Stadt bei Herrn J. G. Schöpe, Specereihandlung.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Lahnbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.* — 11.8.† — 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.* — 4.45. (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.28.†* — 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.41. — 8.41.* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.3.* — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 10.26.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.50. — 4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.23. — Ankunft in Niederrhausen von Limburg: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.
Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17.
Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Behen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Behen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Verloofungen.

(Badiſche 35 Gulden-Loose.) Verloofung vom 30. December 1878. Am 30. November 1878 gezogene Serien: 408 686 822 977 1217 1343 1449 1526 1801 2264 2854 2864 3093 3217 3342 3802 3810 3876 4805 5343 5396 5775 6242 6283 6316 6766 6783 6954 6989 7990. Prämien: No. 67146 90001 154631 160810 190064 267102 312084 314128 338267 399459 a 1714.29 M. No. 20353 357 358 360 365 366 367 372 373 374 375 377 378 379 380 381 383 385 386 388 391 394 397 399 34254 255 259 260 264 266 268 270 271 272 275 280 282 283 284 290 291 293 296 297 299 300 11053 54 55 57 63 64 65 66 67 68 73 75 76 77 78 79 90 82 83 84 86 87 88 90 91 92 93 97 11803 804 806 808 809 810 811 814 815 817 818 819 821 823 824 828 833 834 835 836 837 842 843 844 845 846 850 60801 802 803 805 807 809 810 812 813 814 817 819 821 822 823 827 828 833 835 837 840 842 849 850 67102 103 104 105 107 110 114 119 122 123 125 127 129 133 134 135 138 141 145 147 149 72402 405 406 408 409 411 412 413 414 415 416 417 419 420 422 425 426 428 430 431 433 434 438 441 442 443 444 445 446 447 449 450 76251 253 254 257 258 260 261 267 268 269 270 271 272 273 275 279 280 281 283 284 286 288 291 293 294 297 90002 4 5 6 8 9 10 11 13 17 19 20 22 28 29 30 31 33 36 37 42 47 49 113151 152 153 154 157 158 160 162 164 165 166 167 170 175 176 177 178 179 180 181 186 188 189 192 193 199 112651 653 654 655 657 658 660 661 663 665 666 667 669 670 671 673 674 675 677 681 682 684 687 689 690 695 697 698 700 113151 154 155 157 160 161 162 167 169 172 173 175 176 177 179 181 183 184 188 189 190 192 195 196 198 1154001 606 607 608 609 613 615 617 619 622 623 625 626 627 628 629 632 637 639 640 641 642 643 646 648 110801 806 809 812 814 815 818 819 820 824 826 828 829 830 834 839 840 843 847 850 1107052 55 56 57 58 60 64 65 67 68 69 70 71 72 76 78 79 81 83 87 89 92 94 96 97 99 100 1100052 53 59 62 63 65 70 71 72 73 78 79 80 83 86 90 92 93 95 96 100 454 455 456 457 459 461 462 466 467 471 472 474 475 476 480 485 493 494 496 498 113752 754 759 761 762 763 764 765 766 767 768 772 773 774 775 780 784 785 789 790 794 796 797 798 210202 203 204 205 206 207 210 212 213 216 219 221 223 227 228 229 230 233 236 237 243 244 245 246 247 250 267103 104 105 107 109 110 112 113 115 116 117 119 123 127 128 131 132 134 139 140 142 143 144 145 148 150 269752 754 756 757 758 759 760 761 765 767 768 769 772 773 774 778 779 782 784 785 787 789 790 791 792 795 797 799 800 288701 702 705 706 708 710 713 714 715 717 719 720 721 723 725 727 728 733 736 737 741 743 744 745 746 748 749 312053 55 56 58 59 62 63 65 69 71 72 74 75 80 86 88 89 92 95 96 98 31101 102 104 107 110 112 116 117 120 121 123 126 129 131 134 137 139 142 143 144 147 148 150 315754 755 756 757 758 759 760 763 765 767 769 770 773 776 784 785 791 793 798 800 333251 252 254 255 257 260 262 263 266 268 271 274 275 278 279 281 283 284 286 290 293 294 295 297 298 300 339102 106 108 111 112 114 115 119 120 122 123 124 125 129 131 133 135 139 141 142 145 146 149 342654 655 656 658 661 663 664 671 672 673 675 677 682 683 685 687 689 690 691 692 693 696 697 349403 408 413 414 416 417 418 419 420 422 424 426 429 431 435 438 440 442 443 444 436 448 399454 455 457 458 460 461 462 464 470 471 472 474 476 478 479 481 485 486 487 489 490 492 493 497 498 499 500 a 123.58 M. Auf alle übrigen zu den obigen Serien gehörigen und hier nicht befonders angeführten Nummern entfällt der geringste Betrag von je 101.15 M. Zahlbar vom 1. April c. ab.

(Stadt Bari 100 Fr.-Loose vom Jahre 1869.) Ziehung am 10. Januar. Hauptpreise: Serie 801 No. 43 50,000 Fr. S. 388 No. 9 2000 Fr. S. 237 No. 90 1000 Fr. S. 165 No. 7, S. 646 No. 44 a 600 Fr. S. 26 No. 79, S. 289 No. 21, S. 246 No. 28 a 200 Fr. S. 31 No. 49, S. 150 No. 55, S. 196 No. 4, S. 309 No. 59, S. 343 No. 64, S. 426 No. 65, S. 431 No. 96, S. 470 No. 7, S. 571 No. 72, S. 744 No. 75, S. 790 No. 90, S. 896 No. 3 a 100 Fr. Zahlbar am 10 Juli c.

Frankfurt a. M., 16. Januar 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam	169.20 B. 168.80 G.
Dufaten	9 " 53-58 Pf.	London	20.495 B. 455 G.
20 Fres.-Stücke	16 " 16-20 "	Paris	81.10 B. 80.95 S.
Sovereigns	20 " 38-43 "	Wien	173.30 B. 172.90 G.
Imperialen	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto	4.

Vermischtes.

— (Die durchschnittliche Lebensdauer) beträgt nach gemachten Beobachtungen bei Geistlichen 65, Kaufleuten 62, Gelehrten und Landeuten 61, Militärpersonen 59, Juristen 58, Künstlern 57 und Ärzten 56 Jahre. Nach den Ländern classificirt: für Rußland 21, Preußen 29, Schweiz 34, Frankreich 35, Belgien 36 und England 38 Jahre. Diese letzteren scheinbar viel ungünstigeren Zahlen erklären sich leicht durch die

große Sterblichkeit vor erreichtem 20. Jahre. Wir können die gesammte Einwohnerzahl auf Erden zu Tausend Millionen abschätzen; davon sterben jährlich 333,333,333, täglich 91,824, stündlich 3730, in jeder Minute 60. Einer also per Secunde. Von diesen täglich und stündlich Sterbenden theilt der vierte Theil noch im Kindesalter, zwei Viertel, also die Hälfte, vor dem 20. Lebensjahr. Von Tausend erreichen 10 das 65., 2 das 80. und 1 das 100. Jahr. Kurz, wie unser Leben sein mag, erscheint es doch lang im Vergleich mit dem Leben derer, die mit uns die Erde bewohnen. Nur der Walfisch, der Elefant, einige Vögel und Reptilien leben länger als der Mensch. Das Rhinoceros und das Hippotamos leben 70 Jahre, das Kameel 50, der Hirsch 30, die größeren Katzen, die Kinder, das Pferd, der Esel gegen 25, der Hund und sein Geschlecht 18, Schafe, Ziegen, Gazellen u. 12, die Katzen 10, Hasen, Kaninchen, Meerſchweinchen höchstens 8, Mäuse 5-6 Jahre u.

— (Fein lairte Gegenstände) verlieren leicht ihren Glanz, werden rauh und fristig, wenn sie mit größerem Leinen abgewischt werden. Die Flecken lassen sich bald entfernen, wenn man etwas feines Wehl auf die betreffenden Stellen streut und sie dann mit einem weichen Lappchen behutſam abreibt.

— (Kitt für Spalten und Fugen in Holz.) Ein Theil Colophonium wird mit zwei Theilen gelbem Wachs über gelindem Feuer geschmolzen, dann ſetzt man zwei Theile fein abgeseihten Oel hinzu, rührt das Gemenge noch einige Minuten über dem Feuer und verſtreicht mittelſt eines ſpizen Meſſers die zu ſchließenden Oeffnungen damit. Nach dem Erkalten wird dieſer Kitt allmählig feinhart und widerſteht allen Waſſereintrittungen.

— (Ein ſonderbarer Ruf.) Der Bürgermeiſter der rheinheſſiſchen Gemeinde St. wurde jüngſt von der Staatsbehörde aufgefordert, über den Leumund eines Inhaftirten zu berichten. Die Rückantwort lautete: „Der K. iſt ein leiſtſinniger, unordentlicher Menſch, obgleich noch nicht beſtraft und iſt namentlich ſein Ruf ungenießbar.“

— (Ein Vorſchlag zur Güte.) In der letzten Sitzung des Gemeindecollégiums in Kington wurde von einem neugewählten Mitgliede beſſelben die Frage angeregt, ob nicht ſtatt öffentlicher, mündlicher Stimmabgabe eine ſolche mittelſt Ballotage, d. i. eine geheime ſchriftliche, ſtattfinden könne, weil viele Geſchäftsleute im Collégium ſitzen, welche bei öffentlicher Abſtimmung in ihren Geſchäften geſchädigt werden könnten. Außerdem ſei es ſchon vorgekommen, daß der Hauſſtriche einzelner Mitglieder des Collégiums durch das Bekanntwerden ihrer Abſtimmungen geſtört wurde!

— (Feuersbrunst.) Aus New-York, 14. Jan., wird telegraphiſch gemeldet: „Heute brach in den in der Broadway gelegenen großen Kleidermagazinen ein Feuer aus. Der durch daſſelbe angerichtete Schaden wird auf ca. 2 Millionen Dollars geſchätzt.“

— (Wie man in der neuen Welt Reclame macht.) Daß im auffallenden und originellen Annonciren der Amerikaner jedes andere Volk übertrifft, wird wohl von Niemanden in Frage geſtellt werden. Nicht allein, daß jeder in die Augen fallende landſchaftliche Punkt durch Anzeigen aller Art verunſtaltet wird, daß man ferner in den Straßen Schritt vor Schritt durch wandelnde Geſchäftskarten aller Art verfolgt wird, ſo wird nun auch in neuerer Zeit durch draſtiſche Mittel auf das Auge gewirkt und daſſelbe auf eine beſtimmte Anzeige gezogen entweder dadurch, daß — wie in den Straßen, Eiſenbahnwagen — komiſche Figuren, welche einen Theil der Annonce bilden, beweglich gemacht werden oder dadurch, daß Geſchäftsſchilder u. mit runden, concaven Blechblättern verſehen werden, welche, wenn das Schild durch einen kleinen Electromotor oder eine andere Bewegungsmaschine in Schwingung verſetzt wird, das Auge durch das Schwingen und Leuchten der Blechſtücke auf die Anzeige ziehen. Dieſes kann ſchon mehr eine ruheloſe, beängſtigende Form der Anzeige genannt werden. Der neueſte Vorſchlag in dieſer Linie iſt nun die den Stadtvätern in New-York gemachte Propoſition, die Laternenpoſten an eine Geſellſchaft gegen eine jährliche Abgabe zu vermieten, um dieſelben den Zwecken der geſchäftlichen Reclame dienſtbar zu machen. Dieſes ausgeſtehnene Anzeigeyſtem würde durch ſeine in allen Straßen wiederkehrenden Anzeigen die nur vereinzelt auftretenden, wandelnden, fahrenden und ſchwingenden Annoncen übertreffen und ein großes Feld für ſolche Zwecke bieten, beſonders wenn man ſich dieſelbe von einer einzigen Anzeige monopolifirt denkt.

— (Eine bei den Cheſuren.) Tief im Innern des Kantons, in einer Alpenlandſchaft von unergleichlicher Majestät, lebt ein im Abendlande nur wenig bekannter Volkſtamm, der ſich in Folge ſeiner Abſchloſſenheit von der übrigen Welt die Eigenthümlichkeit ſeiner alten Sitten und Gebräuche bis zum heutigen Tage ganz unverändert erhalten hat — die Cheſuren, deren Namen mancher Leſer wohl noch niemals gehört haben dürfte. Dennoch iſt bis in dieſe Weltabgeſchiedenheit und bis zu dieſem fremden Völkchen ein deutſcher Dichter, und zwar Niemand anders als Heinrich Heine, gedrungen. Wie ein neuerer Reiſender in Petersmanns „Geographiſchen Mittheilungen“ berichtet, iſt es ein gewöhnliches Vorkommniß, daß bei Schmäusen und Feſtlichkeiten der Cheſuren Heine'sche Lieder geſungen werden — in ruſſiſcher Ueberſetzung. Namentlich iſt das bekannte Lied: „Du haſt Diamanten und Perlen“ vortrefflich übertragen, und ſelten verſchreicht einer der erwähnten feierlichen Anläſſe, an dem es nicht zum Vortrag käme, wobei die Verſe: „Mit deinen ſchönen Augen — haſt du mich gequält ſo ſehr — du haſt mich zu Grunde gerichtet — mein Liebchen, was wiſſt du noch mehr?“ immer mit beſonderer Begeiſterung geſungen und vom Publikum als Refrain wiederholt werden. Heine, was wiſſt du noch mehr?

— (Neue Art von Trauer.) Zwei Freunde begegnen ſich auf der Straße. „Wie, Du biſt in Trauer?“ — „Ja, für Tante Clementine!“ — „Du erbiſt?“ — „Nein, es iſt trodene Trauer!“

Curhaus zu Wiesbaden.



Erster grosser Maskenball

in den
Sälen des Curhauses

am
Samstag den 19. Januar d. J.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

PROGRAMM.

1. Abtheilung.

Masken-Polonaise.	„Narhalla-Marsch“ von	Zulehner.
Walzer.	„An der Themse Strand“ von	Kéler-Béla.
Polka.	„Aug' in Aug“ von	Heyer.
Galop.	„Feuergeister“ von	Herrmann.
Polka-Mazurka.	„Ein Herz, ein Sinn“ von	Joh. Strauss.
Walzer.	„Freundgrüsse“ von	Jos. Strauss.
Française.	„Kakadu-Quadrille“ von	Offenbach.
Polka.	„Allzuspröde“ von	Faust.
Galop.	„Diana“ von	Kéla-Béla.
Rheinländer-Polka.	„Bekrönt mit Laub“ von	Herrmann.
Walzer.	„Soldatenlieder“ von	Gungl.

PAUSE.

Während der Pause:

1. Strassburger Blüten-Marsch von	Zöphel.
2. Ouverture zu „Pique-Dame“ von	Suppé.
3. Ehestandsfreuden, Galop von	Gungl.
4. Potpourri über Cöln's Carnevalslieder	Bruno.

2. Abtheilung.

Marsch.	„Fatinitza-Marsch“ von	Suppé.
Polka.	„Tanzregulator“ von	Joh. Strauss.
Française.	„Studentenlieder-Quadrille“ von	Herrmann.
Polka-Mazurka.	„Rosenknöspchen“ von	Voigt.
Galop.	„Dämonen“ von	Zikoff.
Walzer.	„In der Pension“ von	Heyer.
Rheinländer-Polka.	„An Kriegers Arm“ von	Herrmann.
Française.	„Fledermaus-Quadrille“ von	Strauss.
Polka-Mazurka.	„In der Heimath“ von	Jos. Strauss.
Polka.	„Schneideredeng“ von	Eichelberg.
Galop.	„In dulci jubilo“ von	Zikoff.

Der Ball beginnt um 9 Uhr, die Säle und die Gallerie werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Die Säle stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: 4 Mark für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu 3 Mk. ausgeben, welche indess zum Eintritt in die Säle nicht berechnen. Karten an der städtischen Curkasse und Abendkasse.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses (Abonnenten und Inhaber von Curtaxkarten) haben zu diesem ersten Maskenballe — gegen Vorzeigung ihrer personell gültigen Karten (Haupt- und Beikarte) — freien Eintritt in die Säle.

Für die Gallerien berechnen indessen diese Karten nicht und ist hierfür eine besondere Galleriekarte zum Cassenpreise erforderlich.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt für die Abonnenten des Curhauses indessen nur in entsprechendem Maskencostüm oder Ball-Anzug mit carnavalistischem Abzeichen (Herren: Frack und weisse Binde) gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Masken-Anzüge und Domino's,

sowie Gesichtsmasken zu allen Preisen Webergasse 44. 12058

Neue Maskenanzüge.

Sehr feine Maskenanzüge für Damen sind zu verkaufen. Näh. Exped. 11899

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 6446 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Möbel für die einfache Einrichtung empfiehlt billigst Fr. Haberstock, Mauritiusplatz. 7516

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 22. Januar Abends 8 Uhr:

Extra-Concert

unter Mitwirkung des

I. österreichischen Damen-Quartetts:

Fräulein Fanny Tschampa (1. Sopran), Fräulein Marie Tschampa (2. Sopran), Fräulein Marianne Gallo-witsch (1. Alt), Fräulein Amalie Tschampa (2. Alt), und des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 2 Mark; II. reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pf.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der städt. Curkasse und Abendkasse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bürger-Kranken-Verein.

Hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von jetzt ab zu jeder Zeit Mitglieder-Aufnahmen durch den Vorstand stattfinden.

Gleichzeitig bemerken wir, daß die Mitglieder unseres Vereins einer weiteren Hilfskasse beizutreten nicht gezwungen sind. Anmeldungen zur Aufnahme nehmen der Director unseres Vereins, Herr Chr. L. Häuser, Marktstraße 8, sowie alle übrigen Vorstandsmitglieder entgegen. 25

Der Vorstand des Bürger-Kranken-Vereins.

Schöne Hyacinthen und Cotillon-Bouquets sind stets zu haben in der Gärtnerei von **Ph. Scheurer Wwe.**, Emserstraße 8. 12017

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C. Schellenberg und in Apotheker J. H. Lewandowski's Droguengeschäft. 241

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln.



Depot in den meisten Apotheken.

272

Frisch geschossene



Hasen

empfiehlt 12039

Häfner, Markt 12.

Propfmaschine, eine ganz neue, ist billig zu verkaufen Moritzstraße 6, 2 Stiegen hoch. 10678

Ein gut erhaltener Pelzrock zu verk. Näh. Exp. 10598



Michelsberg 6.

Michelsberg 6.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche auf Lager habende Uhren zu und unter dem Fabrikpreis.

9487

Achtungsvoll

J. Glück Wwe., Michelsberg 6.

Reparaturen werden jederzeit solid und billig ausgeführt.

Atlas- und Fäillebänder

in allen Farben, Rüsch, Plissés und Spitzen empfehlen

E. & F. Spohr,

11531

Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.

Wollene Beinlängen, Damenwesten, Kapuzen und Tücher verkaufen wir der vorgerückten Saison halber zu bedeutend billigeren Preisen.

Geschw. Wagner,

11828

Webergasse 9.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

10332



Hohe Wasserstiefel

von 12 bis zu 20 Mt., Filzstiefel mit Lederbesatz 3 Mt., Filzschuhe mit Lederbesatz 2 Mt., Wendelschuhe, dicke Filzsohlen, Einlegesohlen zc. empfiehlt in größter Auswahl

W. Ernst, Schuhmacher, „Zum rothen Stiefel“,

11989

19 Webergasse 19.

Alle Sorten gut gearbeitete Schuhe

sehr billig. Bestellungen nach Maß und alle Reparaturen werden bestens besorgt. Dasselbst werden auch Gummischuhe reparirt.

7832

Fischer, Kirchgasse 20, Ecke der Hochstätte.

Wilh. Leissring, Bildhauer,

Friedrichstraße 8,

empfehlte sich zur Ausführung innerer und äußerer Decoration von Bäumen, von Modellen für Bronze-, Thon- und Vergolderwaren in geschmackvoller Weise bei reeller Bedienung.

11897

Ein ganz neuer Pelzmantel

(Herz) ist sehr billig zu verkaufen bei

Carl Ackermann,

11567

30 Webergasse 30.

Gustav Kalb, Wellringstraße

No. 31,

empfehlte sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung.

8575

Äpfel und Nüsse zu haben Schwalbacherstraße 39, 3 St.

Bei J. Wehrheim, Hut- und Schirm-Lager, Langgasse 8:



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. & Kaiserl. Oesterr.
Hof-Chocolade-Fabrikanten
Gebr. Stollwerck in Köln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2 Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Mark (pure Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.

Zu haben in Wiesbaden bei Ferd. Alexi, C. Baeppler, Fräulein Marie Eiselé, Louis Engel, J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Hanstein, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schirmer, F. Urban & Cie., H. J. Viehoever, J. W. Weber und Chr. Wolff. 59

Beachtungswerthe Offerte.
Sehr feine

HAVANA-CIGARREN

à Mille
60, 75, 90, 100, 110
und 120 Mark.

Unsortirte Havana à Mille 55 Mark.
Echte Cuba-Cigarren in Origin-Bast-
Packeten je 250 Stück à Mille 60 Mk.
Manilla-Cigarren à Mille 60 Mk.
Havana-Ausschuss-Cigarren (Origin-
Kisten 500 Stück) à Mille 39 Mk.
Java-Brasil-Cigarren, gute Qualität,
à Mille 33 und 35 Mk.
Feine Cigaretten, Tabackdeckblatt
(nicht Papier) à Mille
30 Mk. Aroma, Geschmack und Brand
vorzüglich. 500 Stück sende franko.
A. Gonschior, Breslau.

21

(à cto. 153/4)

15 Manergasse 15

sind billig zu verkaufen: 30 Bettstellen, einzeln, 6 franzöl. Betten mit Rahmen, Koffhaar-Matrasen, Sopha, Stühle, Sessel, Chaislongs, 8 Herren- und Damen-Schreibtische zum Sitzen und Stehen, Kamin, Barock- und andere Stühle, runde, ovale und viereckige Tische, Waschkommoden und Nachttische, 1 Büffet, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Spiegelschränke, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Uhren, sowie Nippachen, 4 Gaslister, 4 Defen, Bett-, Hand- und Tischtücher, sowie Servietten.

Frau Martini. 9189

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei

Frau S. Cullmann,

342 Rheinstraße 15 (Nähe des Bahnhofes) in Mainz.

Albertloose à Mt. 5. 30. d. Wts. 11904

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11224

An weiblichem Handarbeits-Unterricht kann noch
eine Anzahl Mädchen Theil nehmen. Honorar billig.

11948 Frau **Bingel**, Karlstraße 3, früher Bleichstraße 23.

English Lessons and Conversation, including
translation from French or German, by a highly educated and
experienced English lady, Wilhelmstrasse 42, III. étage. 6229

Anfänger erhalten gründlichen **Klavierunterricht** billig.
Näheres Michelsberg 8 im Laden. 11878

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-
Unterricht**. Näh. Exped. 11962

Ein Sohn achtbarer Eltern wird als
Lehrling gesucht bei

Robert Moll, Friseur, Spiegelgasse 3. 11971

Eine erfahrene Frau empfiehlt sich im **Wachen und Auf-
warten bei Kranken**. Näheres Helenenstraße 2. 12046

Immobilien, Capitalien etc.

Hausverkauf. Ein neuerbautes, rentables **Haus** mit
etwas Garten in guter Lage sehr preis-
würdig mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 11905
Ein **Haus** mit 2 **Läden** in bester Geschäftslage ist zu
verkaufen. Näh. Exped. 11946

Hausverkauf in Mainz.

Ein **Haus**, worin eine Möbel-Handlung betrieben wird
und sich über 100,000 Mark rentirt, ist zu 80,000 Mark unter
guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Z. Z. 100
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11960

Zu verpachten

ein **Garten** (1 Morgen 30 Ruthen) am Mainzer Weg mit
Gartenhaus und Wasserleitung per 1. März zum Preise von
520 Mark jährlich. Näh. Expedition. 11951

25,000 Mark (erste Hypothek) auf 1. April zu leihen
gesucht. Gef. Offerten unter A. B. C. wolle man in der
Expedition d. Bl. niederlegen. 11738

5-6000 Mark werden gegen gerichtliche Sicherheit und
erste Hypothek auf liegende Güter sofort zu leihen gesucht.
Näh. unter Chiffre F. H. 25 besorgt die Exped. d. Bl. 11800

20-2500 Mark gegen gute Nachhypothek und prompte
Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 11950

22,000 Mark auf 1. Hypothek und **30,000 Mark**
auf Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. R. Exp. 11999

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hofstätte 1. 12052

Ein gebildetes Mädchen, im Haushalt, sowie allen Hand-
arbeiten erfahren, sucht passende Stelle bei älteren Leuten oder
einzelnen Herren und Damen. Näheres Expedition. 12033

Ein junges Mädchen, Beamtentochter, erfahren in der Füh-
rung einer Haushaltung, sowie im Bügeln, sucht eine passende
Stellung in einer feineren Familie. Näh. Expedition. 11862

Ein Herrschneider sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näheres Schachtstraße 28. 11814

Personen, die gesucht werden:

Ein braves und starkes Mädchen zu Kindern gesucht
Webergasse 1, „zum Ritter“. 11709

Gesucht **Mainzerstraße 13** eine selbstständige
Köchin mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit
übernimmt. 11963

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann
und mit der Wäsche umzugehen versteht, wird als Mädchen
allein auf 1. Februar in eine kleine Familie gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 11955

Gesucht in eine kleine Familie eine feinhürgerliche Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt. Meldungen Vormittags bis
11 und Nachmittags von 2-4 Uhr. Näh. Exped. 11988

Ein zuverlässiges, gefesttes Mädchen wird zu Kindern gesucht.
Näheres Elisabethenstraße 2. 12025

Ein ordentlicher Junge, der etwas serviren kann, wird in
eine Restauration gesucht. Eintritt zum 27. Januar. Näheres
Langgasse 11. 12047

Lehrling

für ein hiefiges Baaren- und Versicherungs-Geschäft gesucht.
Näheres Expedition. 10719

Ein junger Hausbursche gesucht. Nur solche, mit guten
Zeugnissen versehen, wollen sich melden Webergasse 12. 12067

Gesucht ein **Gärtner**, welcher für freie Wohnung etwas
Gartenarbeit übernimmt. Näh. Wilhelmstraße 38. 12015

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Wohnung auf 1. April gesucht von drei alleinstehenden
Damen, sonnige Lage, nicht zu weit vom
Mittelpunkte der Stadt, fünf Zimmer mit Zubehör. Preis
ungefähr 800 Mark. Offerten an die Expedition unter Fr.
Dr. K. baldigst erbeten. 12002

Eine alleinstehende Dame **sucht 2 Zimmer ohne Möbel**
in einem ruhigen Hause. Adressen unter B. 12 besorgt die
Expedition d. Bl. 12032

Eine Dame **sucht zwei kleine oder ein großes, leeres
Zimmer mit Kammer** in ruhigem Hause. Wasserleitung
erwünscht. Adressen mit Preisangabe unter W. W. 17 nimmt
die Expedition d. Bl. entgegen. 12038

Angebote:

Dogheimerstraße 18, 2 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 10529

Geisbergstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 200
Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen
Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf den 1. April
billig zu vermieten. Aug. Sternberger. 11088

Morikstraße 6, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit
1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. 11904

Neugasse 13 sind 2 schöne Zimmer mit Wasser zu verm. 12019

Röderallee 30 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern,
Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11954

Saalgasse 30 sind zwei Mansarden, ineinandergehend, mit
Keller etc., auf den 1. April zu vermieten. 12053

Schwalbacherstraße 2 (Ecke der Rheinstraße) sind zwei
schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9685

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine
möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. 6776

Wellrichstraße 19 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf
gleich zu vermieten. 11450

Eine elegant möblierte Wohnung (Hochparterre) zu
vermieten. Näheres Parkstraße 1. 8445

Berliner Hof, (Südseite) mit oder ohne Pension so-
gleich zu vermieten. 10864

Eine kleine Wohnung mit Garten (Sep. Hinterhaus) ist vom
1. April an zu vermieten Dogheimerstraße 56. 11908

Zimmer mit Keller auf gleich oder 1. Februar zu vermieten.
Näheres Steingasse 2 im Laden. 12013

Ein Zimmer und ein Stübchen, einfach möblirt oder leer, zu
vermieten Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus. 12012

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstr. 6, 2 Tr. 11789
Eine auch zwei Damen finden in einer schön gelegenen Villa
comfortable Wohnung und Pension. Offerten unter v. P.
postlagernd erbeten. 11681

Ein bis zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres
bei Hrn. Conditor Wagner, Burgstraße 6. 11658

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidsstraße, nahe
den Bahnhofen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417

Drei freundliche Zimmer (unmöblirt) sind an 1—2 Damen zu
vermieten Emmerstraße 1b. 9938

Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
mieten Müllerstraße 2. 11191

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Lehrstraße 29. 11792

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten kleine
Burgstraße 1. 11902

Im Kloster.

Erzählung von S. Melnec.

(14. Fortsetzung.)

Professor Saffel erzählte weiter:

„Frau Wandar war noch eine schöne Frau von aristokratischem
Aeußern und Carola sehr ähnlich; man hätte die Beiden eher
für Schwestern, als für Mutter und Tochter halten können. Wir
sprachen von allen möglichen Dingen, auch von Musik, und nach-
dem ich auf die Frage, ob ich auch musikalisch sei, gesagt hatte,
daß ich Cello spielte, wurde ich gebeten, recht oft zu kommen, um
mit Carola zu musizieren.“

„Es sind fast täglich einige Freunde bei uns,“ sagte Frau
Wandar, „aber leider sind sie Alle nicht musikalisch, bis auf den
lieben alten Professor Erhart, der meisterhaft die Geige spielt;
wie hübsch wäre es, wenn Sie der Dritte im Bunde sein wollten.“

„Ich danke ihr, tiefbeglückt in der Aussicht, Carola oft und
in ihrem eigenen Familienkreise sehen zu dürfen. Es wurde gleich
der nächste Abend bestimmt und ich verabschiedete mich in der
heitersten Stimmung.“

„Der Abend kam. Ich hatte ihn mit Ungeduld erwartet und
schon vor einer Stunde mein Cello nach dem Wandar'schen Hause
geschickt. Eben hatte ich meine Toilette beendet und wollte mich
auf den Weg dorthin machen, als ich zu dem jungen Prinzen K.
berufen wurde, der plötzlich gefährlich erkrankt war. Ich begab mich
natürlich sofort in das Palais und fand Se. Hoheit so bedenklich
krank, daß ich erst nach fast zwei Stunden sein Bett verlassen
konnte, nachdem ich gesagt hatte, wo ich zu finden sei, im Falle
noch eine Verschlimmerung eintreten sollte.“

„Nun erst, als ich eilig auf ganz in der Nähe liegende Haus
zuschritt, fiel mir ein, wie unhöflich ich gewesen sei, nicht einmal
mein Ausbleiben entschuldigt zu haben. Als ich in das Empfangs-
zimmer trat, fand ich Carola allein darin. Sie war in schwarze
Seide gekleidet, ohne jeden Schmuck, nur die kostbaren Spitzen an
Hals und Armen verriethen die reiche Patriziertochter. Sie hielt
mehrere Notenhefte in der linken Hand und reichte mir zögernd
die Rechte, während sie sagte:

„Wir haben so lange auf Sie gewartet und glaubten schon,
Sie hätten Ihr Versprechen vergessen.“

„Ich hielt ihre Hand fest und sagte wohl erregter, als ich es
selbst wußte:

„Vergessen! Meinen Sie wirklich, ich hätte eine Einladung ver-
gessen können, die mir das Glück versprach — Sie zu sehen?“

„Sie wechselte leicht die Farbe, als sie mir ihre Hand entzog
und auf die Notenblätter niederblickend, in leichtem Tone sagte:
„Wir wollten gerade anfangen, ohne Sie zu spielen, Herr Doctor;
ich war eben dabei, die Noten aufzusuchen, als Sie eintraten.
Bitte, kommen Sie mit in das Wohnzimmer, wir sind fast immer
dort, wenn wir nicht viele Gäste haben, Mama ist am liebsten dort.“

„Als wir eintraten, wurde ich von Carola's Eltern mit
freundlichen Wortwürfen empfangen und nachdem ich mein Aus-
bleiben motiviert hatte, erfolgte die Vorstellung der übrigen An-

wesenden, von denen ich nur den schon erwähnten Professor Erhart
nennen will, welcher einen höchst angenehmen Eindruck auf mich
machte und mir herzlich die Hand schüttelte. Er schien einen
köstlichen Humor zu besitzen und eine besondere Vorliebe für Carola
zu haben, die er, wie ich bald bemerkte, zärtlich liebte, und wurde
den ganzen Abend nicht müde, mit ihr zu scherzen und sie necken.
Er war ein langjähriger Freund des Hauses, Junggeselle und in
beschränkten Verhältnissen lebend, da er die verwaisenen Kinder
seines Bruders auf seine Kosten erziehen ließ und nur so viel
von seinem kleinen Vermögen für sich verwandte, als durchaus
unentbehrlich war. Ich fühlte mich gleich sehr zu dem alten Manne
hingezogen und dachte, als wir nun ein Beethoven'sches Trio zu
spielen begannen, ich könnte mich nirgends so glücklich und heimlich
fühlen, wie in diesem kleinen Kreise edler, geistvoller Menschen.
Da ich fast Alles auswendig spielte, konnte ich während unseres
Vortrags Carola's reizende Gestalt und ihr schönes Gesicht unge-
stört betrachten, welches, zart geröthet von dem Eifer des Spieles,
deutlich zeigte, daß sie ganz versunken war in des großen Meisters
Composition. Ich hatte schon gefürchtet, sie mit meinen Worten
beim Eintreten verletzt zu haben, weil sie mir so häufig ihre Hand
entzogen und bisher noch kein Wort an mich gerichtet, ja sogar
meinen Blick vermieden hatte.“

„Aber wenn es so gewesen war, schien sie es nun vergessen
zu haben, denn sie wandte sich strahlenden Auges zu mir, als wir
geendet hatten, und sagte:

„Wie schön haben Sie gespielt! Ich habe mich so oft nach
den schönen, reichen Klängen eines Cello's gesehnt, aber ich habe
bis heute noch nicht gewußt, daß man so zauberhaft darauf spielen
kann — fingen Sie nicht auch?“

„Ich nickte bejahend.
„Das dachte ich mir während Ihres Spieles,“ sagte sie leb-
haft, „Sie könnten Ihr Instrument nicht so spielen, wenn Sie
nicht auch die Kunst des Gesanges übten.“

„Nun, das muß ich sagen,“ fiel der Professor Erhart ein,
eine beleidigte Miene annehmend, „das ist denn doch eine wunder-
liche Behauptung! Wenn das Eine zum Anderen notwendig ist,
so taugt natürlich mein Geigenspiel gar nichts, denn ich singe
schon seit dreißig Jahren nicht mehr.“

„O Onkel Erhart,“ rief sie lachend, „das ist auch nicht nöthig,
aber Du hast doch einmal gesungen und verstehst überhaupt, wie
man singen muß — das ist es nur, was ich meine; und übrigens
habe ich das von Dir gelernt, denn, wenn ich als Kind Dir etwas
nicht zu Danke spielte, sagtest Du stets ungeduldig: „So singe doch
die Stelle einmal, dann hörst Du ja gleich, wie es sein muß.“

„Der Professor seufzte, während er seine Geige einpackte und
sagte kopfschüttelnd zu mir:

„So geht es Einem nun, zum Dant für die viele Mühe, die
man mit so einem kleinen Wißfang gehabt hat — bei jeder Ge-
legenheit heißt es: das habe ich von Dir gelernt, aber natürlich
nie etwas Gesehndes; was sie aber von mir gelernt haben sollte,
nämlich: Respect zu haben vor grauen Haaren —“

„Sie stand dicht vor dem alten Manne, legte ihre schönen
Hände auf seine Schultern und sagte, innig zu ihm aufblickend:

„O, Du lieber, ungerechter Spötter! Du weißt am besten
selbst, daß ich nur Gutes von Dir gelernt habe und Dir innig
dankbar dafür gewesen bin, von Kindheit auf. Was aber Deine
grauen Haare anbetrifft, so muß ich Dir freilich sagen, daß sie
bei mir gar nicht in Betracht kommen können, denn ich habe schon,
als sie noch schwarz waren, mit so viel dankbarer Liebe und so
großem Respect zu Dir emporgeblickt, daß jetzt ein höherer Grad
davon nicht möglich ist.“

„Der Alte strich zärtlich mit der Hand über ihr schönes,
braunes Haar und sagte, vergeblich suchend, seine Nahrung zu
verbergen:

„Ja, ja, das Schlimmste ist, daß man ihr nicht einmal böse
sein kann, wenn man auch noch so gern will.“

„O, Du könntest schon, Onkel,“ rief sie wieder in dem früheren
scherzenden Ton, „wenn Du Dir nur einmal ordentlich die Mühe
dazu gibst, aber das bringst Du ja doch nicht über's Herz.“

(Fortsetzung folgt.)